

# 20. internationales forum video 7 des jungen films berlin 1990 40. internationale filmfestspiele berlin

## MY DINNER WITH ABBIE

Land	USA 1989
Produktion	MDWA Productions
Regie	Nancy Cohen
Kamera	Jonathan Sinaiko
Kameraführung	Steven Borns, Hal Rifken Lisa Rosenberg
Musik	'Cowboy Song', Nancy Cohen (Musik und Text); 'Big Sky Version', Josh Melville (Arrangement), Josh Melville / Nancy Cohen (Gesang); 'Country & Western Version', Jon Gilbert (Arrangement), Jon Gilbert / Nancy Cohen (Gesang)
Ton	Rick Albright
Maske	Leah Tamburino
Schnitt	Howard Katzman Andy Horn
Ingenieur	Dale Cihl
Standphotographie	Deborah Wian
Beratung	Anne Borin Joe Conforti
Recherche	Pepe Lustig
Titel	Stefan Calabrese, Zaro Calabrese
Produzent	Howard Katzman, Nancy Cohen
Produktionsassistentz	Suzanne Close, Anne Gwynn Mark Furstenberg Verena Lieberknecht, Rena Cohen Jon Gilbert, Katherine Patterson
Mit	Abbie Hoffman, Nancy Cohen Erika Mierisch, Edwin Roman
Uraufführung	10. Dezember 1989, Amsterdam Internationales Dokumentarfilm- Festival
Format	Video, Umatic, NTSC (gedreht auf Betacam)
Länge	55 Minuten

MY DINNER WITH ABBIE ist ein knapp einstündiges Video mit Abbie Hoffman, einer der kontroversen Personen der Protestbewegung der sechziger Jahre. In diesem Videoband macht er Konversation, spielt, fragt und wird gefragt von seiner Begleiterin Nancy Cohen, einem nachgeborenen Kind der Sechziger, Autorin und Schriftstellerin.

Fünfzehn Jahre sind vergangen seit dem Chicagoer Verschwörungs-Prozeß, und Abbie wird bald 50. Die Zweifel eines Menschen in mittleren Jahren sind an die Stelle des 'Rächers mit der gespaltenen Persönlichkeit' getreten. Sein politischer Standpunkt ist relevanter denn je, aber er selbst ist weniger effektiv als in den Sechzigern. Sein 50. Geburtstag gibt Gelegenheit zu einer Abendessen-Konversation mit einer Einschätzung seiner Vergangenheit

und seiner Zukunft. Es ergibt sich ein lebendiges Wechselspiel von widerstreitenden persönlichen Bedürfnissen und politischer Standortbestimmung, sowie Diskussionen über das Leben, Sex, Drogen, Geiz, Intimität und internationalen Terrorismus. In der Unterhaltung kann man auch Anhaltspunkte für Hoffmans späteren Selbstmord finden.

Produktionsmitteilung

### Kritik

Die Filmemacherin Nancy Cohen war schockiert und erschüttert über die Meldung vom Tode Abbie Hoffmans. Sie hatte sich in den Schneiderraum zurückgezogen, um letzte Hand an den Hoffman-Dokumentarfilm zu legen, den sie gedreht hat. Er heißt MY DINNER WITH ABBIE und besteht in erster Linie aus Aufnahmen einer Unterhaltung mit Abbie Hoffman in Sarge's Deli, 36th Street/Third Avenue, in die Archivmaterial eingeschnitten ist. Nancy Cohen begann die Arbeit an dem Film im Jahr 1986.

"Er redet über sein Leben, seine Philosophie und seine Ideale", sagt Nancy Cohen, die tiefen Respekt vor ihm hatte. "Er hatte keine Furcht. Ich glaube, daß er mehr als jeder andere, den ich kenne, seine Leben in Übereinstimmung mit seinen Worten gelebt hat. Ich bin ernsthaft der Meinung, daß er eine der großen Persönlichkeiten Amerikas war. Er liebte Amerika wirklich - und das war der Grund für sein Dissidententum."

Nancy Cohen äußert sich über Hoffman aber auch mit gewissem Humor. Nachdem sie so viel Zeit damit verbracht hat, ihn im Deli zu filmen, stellt sie fest: "Er hatte schreckliche Tischmanieren. Aber für einen Fleischesser war er immer noch ein netter Kerl." Sie arbeitet fieberhaft an der Fertigstellung des Films, der durch Hoffmans Tod ungeahnte Aktualität bekommen hat.

William Wolf, in: Asbury Park Press, San Fransisco, 30. 4. 1989

Abbie Hoffman, der Schriftsteller und Kriegsgegner, der die Yippie-Bewegung in den sechziger Jahren begründete und ein Symbol des radikalen Aktivismus war, wurde am Mittwoch (12. April 1989; A.d.R.) tot in seiner Wohnung in New Hope, Pa., aufgefunden. Er war 52 Jahre alt.

Laut Alan Rubenstein, Distrikt-Staatsanwalt von Bucks, ist Hoffman um 8.15 Uhr vollständig bekleidet in seinem Bett gefunden worden. Das Ergebnis einer Autopsie soll heute veröffentlicht werden.

Rubenstein teilte mit, daß er die Leiche nach einem Anruf von Hoffmans Vermieter, der um Hilfe bat, gefunden hat. "Wir glauben nicht an ungeklärte Umstände", sagte Rubenstein.

Hoffman war als Mitglied der 'Chicago Seven', einer Gruppe von Radikalen, die unter der Anklage der Verschwörung wegen Störung des Demokratischen Parteitags 1968 in Chicago vor Gericht gestellt wurden, national bekannt geworden. Sie wurden später vom Vorwurf der Verschwörung freigesprochen, aber Hoffman und vier Mitangeklagte wurden wegen Überschreitung der Staatsgrenze mit dem Vorsatz, Unruhen auszulösen, bestraft. Das Urteil wurde später aufgehoben.

Bei dem Prozeß in Chicago hatte Hoffman mit dem Hinweis Aufsehen erregt, daß der vorsitzende Richter, Staatsrichter Julius C. Hoffman, der den selben Nachnamen trage, sein 'illegitimer

Vater' sei. Abbie Hoffman ging von 1974 bis 1980 in den Untergrund, weil er eine lange Haftstrafe wegen Drogenmißbrauchs befürchtete. Er unterzog sich einer Gesichtsoperation, war aber trotzdem als ehemaliger Protestierer zu erkennen. Eine Zeitlang zog er verkleidet als Restaurant-Kritiker durch Europa und lebte dann unter dem Namen Barry Freed in einer kleinen Gemeinde im Staat New York. Am 3. September 1980 tauchte er wieder auf - als Fernsehguest von Barbara Walters bei ABC. Am nächsten Tag stellte er sich in New York der Polizei, betonte, daß die Leidenschaft der sechziger Jahre hinreichend abgekühlt sei und er eine nachsichtige Behandlung erwarten könnte. Er bekannte sich schuldig und wurde wegen kleinerer Verstöße zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. 1987 machte er erneut Schlagzeilen, als er zusammen mit Amy Carter, der Tochter des früheren Präsidenten bei einer Demonstration gegen den CIA verhaftet wurde. In einem Interview, das er zu der Zeit gab, lehnte er die Bezeichnung 'Radikaler der sechziger Jahre' vehement ab.

Abbie Hoffman, der im vergangenen Sommer in New York sein Debut als Schauspieler gab, hielt jährlich an 50 Colleges und Universitäten Vorträge, zuletzt zu Themen wie Rassentrennung in Südafrika und die amerikanische Einmischung in Zentral-Amerika. Als Berufsbezeichnung gab er 'Community Organizer' an und sagte, er würde seinen Lebensunterhalt in erster Linie durch öffentliche Auftritte verdienen. In einem Interview beschrieb er 1987 seine politischen Ansichten folgendermaßen: "Sie reden mit einem Linken. Ich glaube an die Neuverteilung von Wohlstand und Macht in der Welt. Ich glaube an umfassende Gesundheitsversorgung für alle. Ich glaube, wir sollten im reichsten Land der Erde keine Obdachlosen haben. Und ich glaube, wir sollten keine CIA haben, die konspiriert, Regierungen stürzt, Politiker ermordet und für die kleine Oligarchien überall auf der Welt arbeitet, um die kleine Oligarchie zu Hause zu beschützen."

Abbie Hoffman wurde 1936 als Abbott Hoffman in Worcester, Mass., als ältestes von drei Kindern geboren. Nach eigenem Bekunden war er bereits von klein auf ein Rebell. Nach einem Streit mit seinem Englischlehrer flog er von der Classical High School in Worcester und mußte seinen Schulabschluß an der Worcester Academy, einer Privatschule machen. Danach studierte er an der Brandeis University, wo ihn die radikalen sozialen Ansichten von Herbert Marcuse beeinflussten. Er schloß sein Studium in Brandeis mit einem Magister in Psychologie ab. Einen ersten Geschmack an politischen Aktivitäten bekam er ein Jahr später an der University of California in Berkeley im Rahmen eines Forschungsprojekts in Psychologie. 1963 war er als Handelsreisender für Pharmazeutika tätig, widmete aber seinen politischen Aktivitäten weiterhin viel Zeit. Er wurde ein vehementer Gegner des Krieges in Vietnam und zog ins East Village in Manhattan, wo er sich den Hippies anschloß, die dort zusammenströmten. Es fiel ihm nicht schwer, sich mit den unruhigen, rebellischen Kindern der Mittelklasse zu identifizieren, die versuchten, Gewehre durch Blumen zu ersetzen, und er erweiterte ihre Formen des Protests. "Ich persönlich hielt meine Blume immer in einer geballten Faust", schrieb er in seiner Autobiographie 'Soon to be a Major Motion Picture' (In Kürze ein großer Film), die 1980 bei Putnam verlegt wurde. "Ein Halbirrer zwischen den Blumenkindern, war ich gewillt, die Hippie-Bewegung zu einer großen Protestbewegung zu machen." Er organisierte die Internationale Jugend-Partei, deren Anhänger als Yippies bekannt wurden, und erregte landesweite Aufmerksamkeit.

Vor einigen Jahren zog Hoffman nach New Hope, um sich dem Protest gegen das Point Pleasant Pump-Projekt anzuschließen. Es wurde von der Philadelphia Electric Company gebaut, um Wasser aus dem Delaware bei Point Pleasant zum Limerick-Atomreaktor in Pennsylvania zu pumpen.

Jerry Rubin, einer der 'Chicago Seven', nannte Hoffman einen 'einzigartigen amerikanischen Helden'. "Er war eine seltene

Persönlichkeit, die unersetzlich ist", sagte Rubin, "er verband Humor und Verpflichtung und Hingabe miteinander, und sein ganzes Leben stand für etwas."

Jonathan Silvers, der 1987 mit Hoffman ein Anti-Drogen-Testbuch mit dem Titel 'Steal this Urine Test' (Stiehl diesen Urin-Test) bei Penguin publizierte, sagte, daß es keine Anzeichen für eine Krankheit bei Hoffman gegeben habe. "Ich bin 27 Jahre alt, und er hätte mich vom Tennisplatz gefegt", erklärte Silvers am Mittwochabend. Hoffman arbeitete auch mit Silvers an einem Buch über die Präsidentschaftskampagne 1988 mit dem Titel 'Die Fälschung eines Präsidenten: Politik im Zeitalter der Illusion'. Es soll im Herbst erscheinen.

William Kunstler, der Anwalt, der Hoffman im Prozeß gegen die 'Chicago Seven' vertreten hatte, sagte, seinem Mandanten sei es stets gelungen, politische Satire in sein politisches Anliegen einfließen zu lassen, ganz gleich ob er ein Schwein zum Präsidentschaftskandidaten beim Parteitag der Demokraten 1968 ernannte, Dollarscheine auf den Flur der New Yorker Börse warf oder gegen das Pentagon demonstrierte. "Er lehrte die Menschen, wie man Theater in eine politische Demonstration bringt", sagte Kunstler. "Niemand außer Abbie war bisher in der Lage, politischen Protest durch Gelächter zu erregen."

Timothy Leary, der einstige LSD-Apostel, wurde von Associated Press mit dem Ausspruch zitiert, Hoffman sei brillant gewesen, 'eine amerikanische Legende'. "Er war dort oben in der 'Hall of Fame' mit dem rebellischen Huck Finn, dem Rowdy Babe Ruth, dem verrückten Lenny Bruce", sagte Dr. Leary. "Er war ein Wühler, ein niederträchtiger Dieb, eine wilder Freigeist und ein Spieler."

Hoffmans Bruder Jack sagte in seinem Haus in Framingham, Mass.: "Abbie war schüchtern. Er war nur politisch extrovertiert, nicht sozial."

Ein weiteres Buch von Hoffman, 'The Best of Abbie Hoffman', soll im September bei einem Verlag in Manhattan, 'Four Walls, Eight Windows', erscheinen. Es wird eine Zusammenstellung aus seinen früheren Schriften enthalten. 'Four Walls, Eight Windows' wird in diesem Jahr auch ein neues Buch von John Schultz, einem Schriftsteller aus Chicago, über den Demokratischen Parteitag 1968 in Chicago veröffentlichen.

Schultz sagte gestern in seinem Arbeitszimmer in Chicago, daß Hoffmans Stimme müde und teilnahmslos geklungen und undeutlich gesprochen habe, als er ihn letzten Sonntag telephonisch für das Parteitag-Buch interviewte. "Er schien sehr müde und ohne viel Energie und Motivation", erinnert sich Schultz, "beantwortete aber die Fragen, die ich ihm stellte, mit großer Intelligenz." Schultz fügte hinzu: "Was ich aus seiner Stimme heraushörte, beunruhigte mich, denn er schien so..., ich denke, depressiv ist das richtige Wort."

Associated Press berichtete, Hoffmans Vermieter Michael Waldron habe der Polizei gegenüber nach Auffinden der Leiche gesagt, daß Hoffman wegen eines Autounfalls im vergangenen Juni, bei dem er sich einen Beinbruch zugezogen hatte, niedergeschlagen gewesen sei.

Hoffmans Ehe mit Anita Kushner wurde geschieden. Seine langjährige Lebensgefährtin war Johanna Lawrenson.

Außer seinem Bruder hinterläßt Hoffman zwei Söhne, Andrew, in Braintree, Mass., und America, in Los Angeles; eine Tochter, Delia, in Los Angeles, eine Schwester, Phyllis, in Mexico City und seine Mutter, Florence Hoffman, in Worcester.

John T. McQuiston, in: The New York Times, 14. April 1989

## Biofilmographie

Nancy Cohen arbeitete bisher als Drehbuchautorin und gelegentlich als Schauspielerin. MY DINNER WITH ABBIE ist ihr erster eigener Film.